

Bachelor of art Dipl.päd. Rainer Kohut

MUSIKALISCHER WERDEGANG

- 1988 – 94: Autodidaktisches Gitarrenspiel, Sänger und Gitarrist in div. Rock-Pop-Bands
- 1992 – 96: Gitarrenunterricht an der Musikschule Wiesmath, Privatunterricht bei Gareth Koch
- 1996 – 99: Gesangs-, Gitarre-, Klavier- und Tonsatzunterricht an der Pädagogischen Akademie Baden
- 1996 – 2001: Unterrichtstätigkeit als Gitarrelehrer an der Musikschule Bucklige Welt Mitte
- 1999 – 2003: IGP-Gitarrenstudium (Klassik) bei Dr. Gunter Schneider an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Auszeichnung
- 2000: Meisterkurs bei Pavel Steidl
- 2001 – 2007: Bachelorstudium-IGP-Gitarre (Populärmusik)-Studium bei Martin Kelner und Peter Legat mit Auszeichnung
- 2000 – 2007: Gitarrist, E-Gitarrist und Sänger bzw Backgroundsänger in mehreren unterschiedlichen Projekten, unter anderem bei Jammernegg, Thomas King, Christos, einem eigenen Projekt mit Eigenkompositionen
- seit 2002: private Operngesangsausbildung unter anderem bei Bojidar Nikolov, Alexander Kröner, Ventzeslav Katzarov als Tenor, Opern- und Operettenlehrgang, Schauspielunterricht bei Act and Fun
- seit 2003: Unterrichtstätigkeit an der Johann Sebastian Bach-Musikschule Wien

SCHWERPUNKTE/BESONDERHEITEN

Die Gitarre in all ihren Facetten kennenlernen und erleben, vom Begleit- bis zum Soloinstrument, von Pop über Flamenco bis Klassik, von perkussiv bis lyrisch-gesänglich



© Wolf-Dieter Grabner

UNTERRICHTSFÄCHER

Gitarre
E-Gitarre
Operngesang im Rahmen
des China-Projektes

STANDORT/E

Leopoldstadt, 1020 Wien
Karlsplatz, 1040 Wien
Gumpendorfer, 1060 Wien

AKTUELLE PROJEKTE

Unregelmäßige Zusammenarbeit als
Gitarrist im Duo mit der Sopranistin
Elisabeth Bauer

Eigener Lieder- und Arienabend im
Herbst 2015

“Musizieren bedeutet für mich, etwas mit Stimme oder Instrument den Grundregeln der musikalischen Sprache folgend natürlich auf eigene Art zu erzählen. Ich möchte den SchülerInnen dabei helfen, ihre eigenständige, ihnen entsprechende Art des musikalisch-kreativen Ausdrucks zu entwickeln und als Menschen daran zu wachsen.”